

Freitagspredigt, 14.02.2014, Islamisches Kulturzentrum Wolfsburg
Imam Mohammed Boubekri
(Ins Deutsche von Mohamed Ibrahim)

Thema: **Das Gedenken Allahs und seine Früchte**

Liebe Brüder und Schwestern,

Allah der Erhabene sagt im Koran (02:152): „Gedenkt Meiner, so gedenke Ich eurer.“

Die Natur der Beziehung des Menschen zu seinem Schöpfer und Erhalter bringt einen dazu, oder sollte einen dazu bringen, immer und immer wieder seines Schöpfers zu gedenken. Denn Allah ist derjenige, der uns erschaffen hat, der uns ins Leben gerufen hat und der uns mit allem Möglichen, Gaben, Fähigkeiten und Möglichkeiten ausgestattet hat. Und diese Dinge, egal, was wir haben, egal, was wir können, egal, wie stark oder schlau oder intelligent wir sind, so besitzen wir diese Dinge nicht, so gehören diese Dinge uns nicht im wahrsten Sinne des Wortes, sondern sie kommen von Allah und es besteht immer wieder die Möglichkeit, ja sogar die Gefahr, dass diese Dinge, diese Begabungen, diese Fähigkeiten, diese Möglichkeiten, dass diese von uns genommen werden, ja sogar, dass unser Leben, dass unser Dasein uns weggenommen wird! Und wenn man sich dies vergegenwärtigt, verinnerlicht, so sollte dies einen dazu bringen, immer mit seinem Schöpfer, mit dem Ursprung aller Dinge, aller Geschöpfe im Kontakt zu sein und Seiner zu gedenken.

Wenn wir Allahs gedenken, so bringt uns dies dazu, die entsprechende Ruhe und Zufriedenheit in unseren Herzen zu haben, zu spüren. Denn Allah sagt im Koran (13:28): „(Es sind) diejenigen, die glauben und deren Herzen im Gedenken Allahs Ruhe finden. Sicherlich, im Gedenken Allahs finden die Herzen Ruhe!“ Und das ist eben wichtig, das ist eine Frucht des Gedenken Allahs.

Allahs zu gedenken bedeutet auch, dass man das entsprechende Vertrauen auf Allah hat, dass man durch dieses Gedenken auch die entsprechende Stärke, die entsprechende Standhaftigkeit auf dem Wege Allahs hat. Und Allah sagt im Koran (79:40-41): „Was aber jemanden angeht, der den Stand seines Herrn gefürchtet und seiner Seele die (bösen) Neigungen untersagt hat, so wird der (Paradies)garten (ihm) Zufluchtsort sein.“

Das Gedenken Allahs bringt uns dazu, den geraden Weg zu gehen. Und diese Geradlinigkeit, ja diese Disziplin gegenüber Allah zu verinnerlichen und zu haben, dass man sich dessen bewusst ist, dass Allah immer allgegenwärtig ist, dass Allah einen sieht und hört und alles weiß, was man tut, und entsprechend bringt dies einen dazu, auf dem Wege Allahs, auf dem geraden Wege Allahs zu bleiben. Und sollte man diesen Weg für kurze Zeit durch eine sündhafte Handlung verlassen, so macht das Gedenken Allahs einen dazu fähig, umzukehren und wieder den Wege Allahs zu gehen.

Das Gedenken Allahs ist nicht nur das, was wir mit unseren Zungen sagen, dass wir *subhanallah*, gepriesen sei Allah sagen oder *alhamdulillah*, Lob sei Allah sagen. Das ist nur ein Teil! Das Gedenken Allahs bedeutet, sich immer wieder an Allah zu erinnern, an seine Gnade und Barmherzigkeit, an seine Allmacht, an seine Gerechtigkeit, an sein Dasein, an seine Begleitung, an seinen Schutz und entsprechend zu handeln. Dass das Gedenken Allahs sich in unserem Tun, in unserem Handeln zeigt! Entsprechend hat der Prophet (s) gesagt: „Derjenige, der auf Allah hört, der Allah gehorcht, der hat Allahs wirklich, wahrlich gedacht. Derjenige aber, der nicht auf Allah hört, der hat Allahs nicht gedacht, der hat Allah vergessen!“ Das ist es eben, dass dieses Gedenken Allahs uns dazu bringt, die Gebote Allahs einzuhalten und seine Verbote zu meiden, so gut es uns gelingt! Und wenn es uns mal nicht gelingen sollte, was immer wieder vorkommt, so hat man eben durch dieses Gedenken Allahs

die Möglichkeit, sich Allahs zu erinnern und wieder um Vergebung zu bitten und wieder den Anschluss zu finden und den Weg zu Allah zu gehen. Entsprechend hat Allah im Koran (03:135): „und diejenigen, die, wenn sie eine Abscheulichkeit begangen oder sich selbst Unrecht zugefügt haben, Allahs gedenken und dann für ihre Sünden um Vergebung bitten.“ Diese Möglichkeit ist immer wieder da und aus dieser Möglichkeit sollte man Gebrauch machen!

Deine Stellung bei Allah, wenn du das wissen möchtest, so frage dich, wie Allahs Stellung bei dir ist? Wie wichtig Allah dir ist? Wie oft du Allahs gedenkst? Und entsprechend kannst du wissen, wie du Allah wichtig bist, wie deine Stellung, wie dein Ansehen bei Allah ist!

Das Gedenken Allahs sollte sich in unserem Alltag zeigen, sollte uns dazu bringen, das Gute allgemein zu tun, nicht nur Allah gegenüber, sondern auch anderen gegenüber, in unserem Umgang und Verhalten, in unserer Fürsorge und Hilfsbereitschaft anderen gegenüber! Denn dies ist auch ein Teil des Glaubens! Deswegen sollte man durch dieses Gedenken Allahs dazu kommen, in dem Bereich, was die Beziehung zu Allah angeht, rechtschaffen und aufrichtig zu sein, aber auch in dem anderen Bereich, wo es um die Beziehung der Menschen zueinander betrifft, dass man versucht, zu den Gütigen, zu den Hilfsbereiten zu gehören. Dadurch kommt dann auch die Fürsorge Allahs für den Menschen und auch seine Begleitung, dass Allah den Menschen schützt und auf seinem Wege begleitet.

Möge Allah der Erhabene uns zu seinen rechtschaffenen Dienern zählen lassen, amen!